



**Fraktion der  
Alternative für Deutschland  
im Kreistag des Landkreises  
Darmstadt-Dieburg**

Kreishaus Darmstadt  
Jägertorstraße 207  
64289 Darmstadt

Darmstadt, 09. November 2022

## **Vorbereitung auf den Notfall im Landkreis Anfrage der AfD-Fraktion**

Die sich in den letzten Jahren aufgrund falscher Entscheidungen im Rahmen der sogenannten „Energiewende“ aufgebaute Energiekrise spitzt sich unter dem Einfluss des Russland-Ukraine-Konflikts auch in Deutschland weiter zu. Immer neue Entlastungspakete der Bundesregierung können nicht mehr darüber hinwegtäuschen, dass dadurch die verfügbare Energiemenge nicht steigt.

Konsequenterweise wird das Thema „Blackout-Gefahr“ in den Medien zunehmend präsenter. Experten und Politik schließen das Szenario eines länger andauernden Blackouts nicht vollständig aus.

Im Zeitraum September bis Anfang Oktober 2022 wurden durch das ARD-Politikmagazin *Report Mainz* bundesweit über 400 Landkreise und kreisfreie Städte nach ihrer Vorbereitung auf einen längeren Stromausfall befragt. Rund 200 Landkreise und kreisfreie Städte nahmen an der Umfrage teil.

Die Frage: „Gibt es in Ihrer Verwaltung einen Einsatzplan Stromausfall, auf den im Notfall alle Beteiligten unmittelbar zugreifen könnten?“, wurde von 101 Kommunen mit „Nein“ beantwortet. Auf die Frage, ob es im Zuständigkeitsbereich des jeweiligen Kreises oder der Stadt Notbrunnen gibt, antworten 78 Kommunen mit „Nein“.

Quelle: [Keine Notfallpläne für Blackouts: Viele Kommunen sind nicht auf längere Stromausfälle vorbereitet \(tagesspiegel.de\)](https://www.tagesspiegel.de)

Gemäß § 25 des Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzes

sind die Landräte in den Landkreisen und die Oberbürgermeister in den kreisfreien Städten als untere Katastrophenschutzbehörde bestimmt, die Regierungspräsidien als obere Katastrophenschutzbehörde.

In diesem Zusammenhang nehmen wir auch nochmals Bezug auf unsere Anfrage 1012-2022/DaDi und ihre Beantwortung durch den Kreisausschuss.

**Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:**

1. Wurde der Landkreis Darmstadt-Dieburg vom Politikmagazin *Report Mainz*, im Rahmen der oben genannten Umfrage, angefragt?
2. Hat der Landkreis an der unter Frage 1 erfragten Umfrage teilgenommen?
  - a) Falls ja, wo können die Antworten eingesehen werden?
  - b) Falls nein, warum nicht?
3. Welche neuen Erkenntnisse gibt es bei der unteren Katastrophenschutzbehörde hinsichtlich existierender Notbrunnen im Landkreis seit Beantwortung unserer o.g. Anfrage?
4. Wurden die Informationen bezüglich Notbrunnen, die gemäß Beantwortung unserer o.g. Anfrage im Zuständigkeitsbereich der Wasserversorger liegt, zwischenzeitlich konsolidiert?
  - a) Falls ja, mit welchem Ergebnis?
  - b) Falls nein, warum nicht?
5. Sind die Kapazitäten der im Landkreis befindlichen Notbrunnen für die Bevölkerung ausreichend?
6. Auf welche Weise wird die Bevölkerung im konkreten Katastrophenfall (länger andauernder Blackout) über die dann ergriffenen Maßnahmen des Landkreises sowie der Rettungsdienste informiert?